

mit den Leistungsvergleichen in der Kooperation Obmannstedt zeigen, welchen hohen erzieherischen und ökonomischen Nutzen sie besitzen. Diese werden zum Beispiel in der Vieh Wirtschaft zweigspezifisch durchgeführt. Verglichen werden unter anderem Futtereinsatz, tägliche Gewichtszunahme oder Milchleistung und auch Ordnung und Sauberkeit in den Ställen. Das trägt zur Erhöhung der Initiative aller Mitglieder bei. Gleichzeitig wird die öffentliche monatliche Auswertung der Planerfüllung und des Wettbewerbs dazu genutzt, die LPG-Mitglieder über Aufgaben und Ziele zu informieren. Viele Vorschläge, Hinweise und Kritiken halfen, die sozialistische Betriebswirtschaft richtig anzuwenden und zu vervollkommen. Das sozialistische Bewußtsein wuchs, die Bündnispflicht gegenüber der Arbeiterklasse wurde als politische Aufgabe erkannt. Die Durchführung der Leistungsvergleiche und die Auswertung der Ergebnisse stehen unter Kontrolle der Grundorganisationen.

Gegenwärtig steht die systematische Auswertung der Beschlüsse des XI. Bauernkongresses der DDR im Mittelpunkt der Arbeit des Konsultationspunktes. Das Sekretariat achtet dabei besonders darauf, daß die Beschlüsse des Kongresses richtig verstanden und angewendet werden. Am Beispiel der bisherigen Ergebnisse wird nachgewiesen, daß es dort gut vorangeht, wo die Grundorganisationen und die LPG-Vorstände die örtlichen Bedingungen und Möglichkeiten sowie das Bewußtsein der Menschen real einschätzen und jeden Schritt in der Kooperation gründlich mit den Genossenschaftsmitgliedern beraten, vorbereiten und durchführen.

Wie erfährt die Kreisleitung nun, wie sich der Erfahrungsaustausch im Konsultations-

punkt in den Grundorganisationen und damit in den LPG auswirkt? Regelmäßig berichten Parteileitungen, Kreisleitungsmitglieder und wirtschaftsleitende Kader aus den Kooperativen vor dem Sekretariat, wie in ihrem Bereich die politische Arbeit organisiert wird, wie die Grundorganisationen für die öffentliche Führung und Auswertung des Wettbewerbs Sorge tragen, wie der Leistungsvergleich angewendet wird.

Es wurde jetzt empfohlen, im Konsultationspunkt die Erfahrungen der kooperativen Abteilungen der Pflanzenproduktion systematisch weiterzuentwickeln. Hierbei sollen auch die Erfahrungen darüber ausgetauscht werden, wie der Parteeinfluß in diesen kooperativen Abteilungen gesichert wird. Wir sind durch die Informationen aus den Grundorganisationen und bei der unmittelbaren Tätigkeit der Sekretäre und Mitarbeiter der Kreisleitung in den LPG auf eine Reihe von Fragen zur Bildung und Arbeitsweise der kooperativen Abteilungen gestoßen, die bei der Auswertung des Bauernkongresses beantwortet werden. So wird gefragt: Wie werden sich die LPG entwickeln? Wie werden sich die Arbeits- und Lebensbedingungen gestalten? Wie können die Mitglieder und die leitenden Kader der LPG Einfluß auf die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion nehmen?

Das Sekretariat der Kreisleitung wird auch weiterhin diese und andere bewährten Methoden nutzen und vervollkommen, um den Grundorganisationen in den LPG zu helfen, die Beschlüsse des VIII. Parteitages und des XI. Bauernkongresses zielstrebig und kontinuierlich zu verwirklichen.

Wolfgang Riedel
Sekretär der Kreisleitung
der SED Apolda

INFORMATION

Nutzen der Kooperation

Von den 40 LPG des Kreises Apolda beteiligen sich 37 LPG in sieben kooperativen Abteilungen der Pflanzenproduktion. Darüber hinaus bestehen kooperative Beziehungen in der tierischen Produktion, unter anderem

in der Läuferproduktion und in der Legehennenhaltung.

In der Kooperation Obmannstedt entwickelte sich die pflanzliche und tierische Marktproduktion von 44,2 dt/GE je Hektar im Jahre 1967 auf 54,1 dt/GE im Jahre 1971. Die Getreideerträge wuchsen von 41,9 dt je Hektar im Jahre 1969 auf 44,5 dt, davon Winterweizen von 43,9 auf 50,1 dt.

Die kooperative Pflanzenproduktion Obmannstedt weist eine stetige Steigerung der Arbeits-

produktivität aus. Während im Jahre 1966 bei Kartoffeln noch 514 Arbeitskräftestunden (AKh) je Hektar gebraucht wurden, waren es 1971 nur noch 252 AKh/ha. Die Arbeitskräftestunden für eine Dezitonne Kartoffeln sank im gleichen Zeitraum von 2,63 auf 1,59 AKh/dt, wobei 1971 noch die Aufbereitung der Speiseware mitberechnet wurde. Bei Getreide sanken die Arbeitskräftestunden je Hektar von 49 auf 30, je Dezitonne von 1,96 auf 0,68.

(NW)